

# NÜRNBERGER STADTANZEIGER

Donnerstag  
5. Januar 2017  
STADT · Seite 25



Seit Dezember 2014 läuft das Projekt „Rent a Huhn“ auf dem Gelände der Noris-Inklusion am Marienberg, wo 200 Paten jede Woche mit sechs Eiern von glücklichen Hühnern versorgt werden (großes Bild). Neben wurde vor kurzem der Grundstein für die Kindertagesstätte „Noris Kükenkoje“ von Sozialreferent Reiner Pröbß (u. li.) und Noris-Inklusion-Geschäftsführer Christian Schädinger gelegt. Bei der integrativen Kita soll Naturerlebnis mit Pflanzen und Tieren eine wichtige Rolle spielen.

Fotos: Horst Linke, Eduard Weigert

## Kinder gackern neben Hühnern

Neubauprojekt der Noris-Inklusion am Marienberg — Kooperation mit dem Wastl

VON JO SEUSS

**Auf neue Pilotprojekte und Kooperationen setzt das Sozialunternehmen Noris-Inklusion: Seit kurzen wird am Marienberg eine integrative Kindertagesstätte mit 50 Plätzen neben den „Rent a Huhn“-Ställen errichtet, während im Elisabeth-Bach-Haus des Wastl eine Wohngruppe für behinderte Menschen im Alter gestartet wurde.**

„Noris Kükenkoje“ heißt der Kindergarten, der im September 2017 eröffnet werden soll, nicht zufällig. In der integrativen Kita sollen ökologische Bildung und Naturerlebnisse eine zentrale Rolle spielen, wie Christian Schädinger, Geschäftsführer der Noris-Inklusion, betont. Das bedeu-

tet: Die Kinder werden neben und auch mit den derzeit 200 Hühnern gackern, die unweit des Neubaus seit Herbst 2014 daheim sind. Zudem werden sie auf dem Areal eine eigene Parzelle für den Gemüseanbau bekommen, aber auch die Bienen in der haus-eigenen Imkerei beobachten und mit Katzen spielen können. 2018 soll es auf dem 50 000 Quadratmeter großen Grundstück an der Braillestraße auch Ziegen und Rotkopfschafe geben.

### Einschreibung in Kürze

Als Schädinger Anfang Dezember zusammen mit Nürnbergs Sozialreferent Reiner Pröbß den Grundstein legte, gab es von allen Seiten viel Lob für das 1,4-Millionen-Euro-Projekt. „Bewusstsein für Natur und Nachhaltig-

keit schaffen“, lautet das pädagogische Ziel. Kinder mit und ohne Handicaps sollen hier individuell gefördert werden. Mit „Integration leben, ohne sie überzubetonen“, beschreibt Schädinger das Grundkonzept. In Kürze beginnt die Einschreibung für die Kita „Kükenkoje“: Aufnahmetage in der Bertolt-Brecht-Straße 6 in Langwasser sind Freitag, 13. Januar, 13 bis 18 Uhr, und Montag, 16. Januar, 9 bis 17 Uhr. (Infos unter Tel. 98 18 51 01).

Seit Anfang Dezember hat die Noris-Inklusion, die bis Ende 2013 Werkstatt für Behinderte (kurz WfB) hieß, noch ein zweites wegweisendes Projekt am Start: Es heißt „Sicher und selbstbestimmt altern“ und bietet 13 behinderten Menschen im Alter von Ende 50 bis Mitte 70 das Zusammen-



leben in einer Wohngruppe im Wöhrder Sebastianspital.

Das Angebot im Elisabeth-Bach-Haus des Wastl-Komplexes in der Veilhofstraße gilt als „Insel“, wo eine bis dato einmalige Kooperation zwischen der Noris-Inklusion und dem kommunalen Eigenbetrieb Nürnberg-Stift läuft. Neun Personen werden dabei stationär und vier ambulant be-

treut. „Wir sehen den Bedarf“, betont Schädinger mit Blick auf individuelles Wohnen bis zum Lebensende.

Am Marienberg will die Noris-Inklusion insgesamt fünf Millionen Euro investieren. Neben der Kita sind ein Neubau für die Töpferei, der 2018 fertig werden soll, und ein Wohnheim für 24 Personen geplant. Und 100 weitere Hühner sind auch im Anmarsch.